Nr. 4, November 1971



SANIERUNG

SCHNELL PROFIT FÜR HAUSEIGENTÜMER UND GROSSKONZERNE !!!!!!!

Wohngerechte und menschliche Planung in den Hintergrund geschoben

Sanierung heißt wörtlich Heilung. So kann man z.B. ein Unternehmen sanieren, indem man es aus der Verlustzone wieder in den Gewinnbereich bringt. Auch die Stadtplanung spricht von "Sanierung", wenn Wohnviertel und Häuser abgerissen und neue gebaut werden sollen. Doch was hier geheilt wird, sind weniger die Bedürfnisse der betroffenen Mieter, als der Geldbeutel der Hauseigentümer und der Großkonzerne.

Zersiedelung und Zerstörung

Es geht bei der herkömmlichen Sanierung nicht um die wohnge rechte und menschliche Gestaltung neuer Wohnviertel, sondern um die Errichtung von Bürohäusern und Appartementwohnungen, die rasch hohen Profit abwerfen sollen. Die City wird systematisch entvölkert und durch Verwaltungsgebäude, Kaufhäuser und Geschäfte verbaut. Die Wohnviertel, in brutaler Monotonie errichtet, werden weit vom



Schuß außerhalb der Stadt gebaut. Statt eine Einheit von Arbeitsstätte, Freizeitzentrum und Wohnmöglichkeit zu fördern, wird seit Jahrzehnten das Gegenteil getan. Mit der heutigen Sanierung wird die Stadt planvoll zersiedelt und zerstört.

Repressive Methoden der Hauseigentümer

Die Hauseigentümer und die interessierten Konzerne haben eine ganze Reihe von Möglichkeiten, Stadtteile sanierungsreif, d.h. profitträchtig auf Kosten der Bürger, zu machen:

- Mieterhöhungen
- psychologischer Druck (Repressalien gegen Mieter)
- Zerstören und Unbewohnbarmachen leerstehender Häuser
- Überbelegung von Wohnungen, die dadurch verkommen

Fortsetzung Seite 3

INHALT:



HEINZEL-CLASSIC

Die Volksvertretung ist nur eine Fiktion. In Wahrheit werden die Volksmassen von einer Handvoll bevorrechtigter Individuen beherrscht, die von einer am Wahltag zusammengetriebenen Herde gewählt, oder, besser, eben nicht gewählt wird. Nie werden die auf solche Weise beherrschten Massen wissen, warum oder wen sie wählen. Auf diesem phantastischen und abstrakten Ausdruck eines angenommenen allgemeinen Willens und Denken des Volkes, von denen das lebendige und wirkliche Volk keinerlei Vorstellung hat, sind sowohl die Theorien des Staates als auch die der revolutionären Diktatur gegründet.
Zwischen der revolutionären Diktatur und dem Staatsprinzip gibt es nur äußerliche Unterschiede. In Wahrheit wollen beide das Gleiche: die Beherrschung einer Mehrheit durch eine Minderheit im Namen der angenommenen Dummheit der ersteren und der angenommenen höheren Intelligenz der letzteren. Deshalb sind beide gleichermaßen reaktionär.

Michail Bakunin, aus: Staatlichkeit und Anarchie

ARBEITNEHMER erkranken öfter an Krebs!!

Wie die "Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten" auf einer Tagung in Düsseldorf feststellte, sind die Bevölkerungsschichten mit niedrigem Einkommen besonders krebsgefährdet. In solchen Wohngebieten, wo Menschen mit höherem Einkommen leben, kommen weitaus seltener Krebserkrankungen vor. Feststellungen dieser Art sind keine Seltenheit mehr: Immer wieder stellen Ärzte und Wissenschaftler fest, daß die werktätige Bevölkerung stärker gesundheitsgefährdet ist als die übrige.
Grund dafür dürfte sein, daß die Arbeiter in den Industrieballungsräumen angesiedelt und damit der Umweltverschmutzung durch die Industrie stärker ausgesetzt sind.

In unserem System gilt das Interesse der Unternehmensleitungen an allererster Stelle der Gewinnmaximierung.

Sorge für die Gesunderhaltung des Arbeiters rangiert demgegenüber an allerletzter Stelle



Auf einer Vertrauensleuteversammlung bei KHD wurde der Betriebsrat von einem Arbeiter stark angegriffen. Er warf ihm unter anderem vor, nichts dagegen unternommen zu haben, als KHD sein Zweigwerk Westwaggon systematisch ausgehungert(darunter versteht man das langsame zurückschrauben der Aufträge und die Entlassung von Teilen der Belegschaft, kurz ein Einfrieren des Werks)hat. Nach diesem Vorfall bekam der Arbeiter, 57 Jahre alt und schon 32 Jahre bei KHD, die fristlose Kündigung, zu der der Betriebsrat zustimmen muss(nach dem BVG).
Der Arbeiter liess sich die Kündigung jedoch nicht gefallen und ging mit Hilfe der IGM vor das Arbeitsgericht. Im Laufe der Verhandlung wurde klar, dass die Anregung zur Entlassung vom Betriebsrat, unter der Führung des 1. Vorsitzenden Bleffert, ausging! Das Urteil des Arbeitsgerichtes lautete dann anders: Die Entlassung muss aus Gründen der Nichtigkeit zurückgenommen werden!
Kommentar des Arbeitsgerichtsvorst.: "Mir ist es in meiner langjährigen Praxis noch nicht vorgekommen, dass der Betriebsrat auf eine Entlassung drängt!"

SANIERUNG...

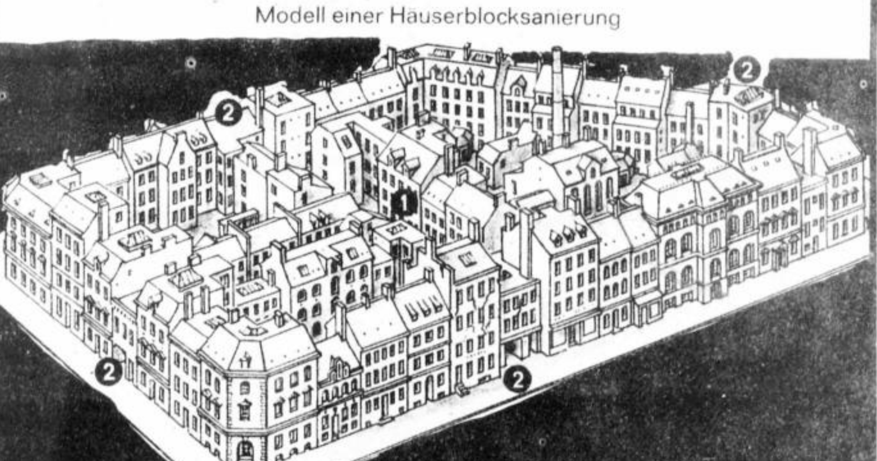
Fortsetzung von Seite I

„Nein" zur Sanierung zwecks Gewerbesteuer

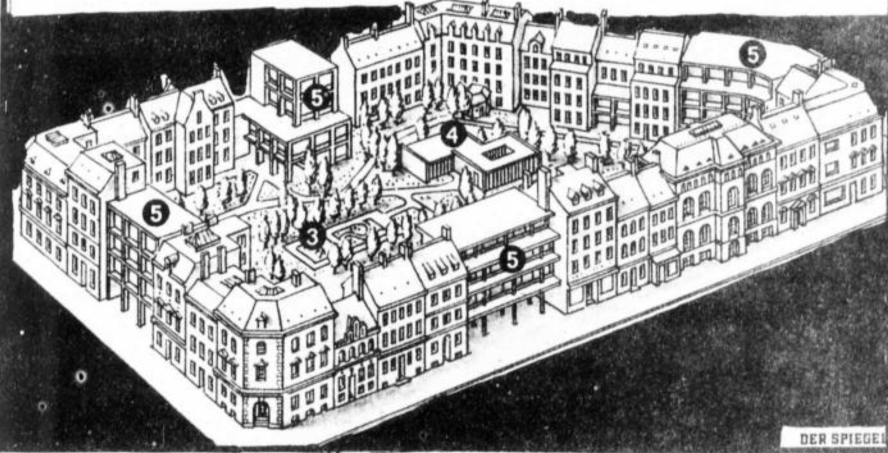
Die Gemeinden und Städte sehen diesem Treiben nicht nur zu, sondern unterstützen diese Machenschaften. Sie sind an der Gewerbesteuer interessiert, die neue Firmen durch ihre Verwaltungen einbringen. Städte, die sich trotz-

AUSBESSERUNG STATT ABBRUCH

Modell einer Häuserblocksanierung



Als Alternative zur „Totalsanierung" empfehlen Stadtplaner, Häuserblöcke nicht völlig abzureißen, sondern zu „entkernen": Schuppen und Hinterhäuser (1) sowie überalterte Vorderhäuser (2) abzubrechen und durch Grünanlagen, Gemeinschaftseinrichtungen wie Spielplätze (3), Kindergärten (4) oder Neubauten (5) zu ersetzen.



dem gegen diese "Sanierung" wehren, werden von den Unternehmern erpreßt:" Wir wurden von Firmen, die in das Westend wollten, mit Mitteln die bis an die Grenze der Nötigung gingen, bedrängt, der Einrichtung von Verwaltunghochhäusern zuzustimmen"(Frankfurter Magistratsspre-cher). Ausserdem zeigen die in letzter Zeit häufigen Baulandskandale deutlich, wie verfilzt Unternehmens- und Kommunalpolitik sind. Andererseits ist es heute für Gemeinden unmöglich, Haus-und Grundeigentum in Citynähe zu erwerben, da sie durch ihre hohe Verschuldung kaum in der Lage sind, die horrenden Preise zu zahlen und so eventuell eine stadt- und wohngerechte Sanierung vorzunehmen.

Baulich besteht die Sanierung unserer Städte rein in der Anhäufung von Betoneinheiten, die durch ihre brutale Monotonie das Stadtbild zerstören und jegliche menschliche Kommunikation verhindern. Einziges Ziel einer solchen Sanierung: Kurzfristig soviel Profit wie möglich herauszuschinden. Da Wohnungsnot herrscht, muß der Mieter ja nehmen, was angeboten wird.

Kontaktverlust bei Umsiedlung

Die Zwischenmenschlichen Beziehungen, die mit den Altbauten abgerissen werden, können durch die einförmigen Neubauten nicht ersetzt werden. Die Menschen werden bei der Sanierung völlig verstreut angesiedelt und müssen in den neuen Wohnungen ein Mehrfaches der Miete bezahlen.

Kaum Abhilfe in Aussicht

Der Deutsche Städtetag stellte fest: Eine verstärkte Aktivität der Kommunen in der Beseittigung von Slumvierteln kann die Zahl der sogenannten "Planungsverdrängten" noch ansteigen lassen. Die Soziologin Zapf, die 53 Sanierungsprojekte untersuchte, kam zu dem Ergebnis, daß nur jedes 8. Projekt eine Verbesserung der Wohnverhältnisse, jedes 2. aber eine Erhöhung des geschäftlichen Nutzens zum Ziel hatte.

Auch das Städtebauförderungsgesetz schafft hier kaum Abhilfe. (Darüber mehr in der nächsten Heinzel-Press)

Modelle der neuen Architektur

Modelle für eine bedürfnigerechte Sanierung haben Soziologen, Psychologen und Architekten schon lange ausgearbeitet. Zwei Punkte spielen dabei eine wesentliche Rolle:

1.) Die Verdichtung, d.h. Arbeitsplatz, Woh-

SANIERUNG...

Fortsetzung von S.3

nung und Freizeitstätte liegen möglichst dicht beieinander.

2.) Kein Wahlloser Abriß von Altbauten, sondern deren Einbeziehung in die Sanierung. Die moderne Architektur und die fast unbegrenzten Möglichkeiten neuer Baustoffe könnten eine Verdichtung ohne weiteres möglich machen. Optimale menschliche Kontakte/und individuelle Gestaltung der Wohnräume bieten diese Möglichkeiten. So könnten Arbeitsplatz, Wohnung, Kommunikationszentrum, Kino, Sportzentrum usw. in einem Baukomplex liegen. In vielen Fällen braucht man noch nicht einmal so weit zu gehen.Viele Albauten müßten nur renoviert werden. Häuserblocks könnten in ihrem Innenraum Kindergärten, Spielplätze und Grünanlagen aufnehmen. Nicht mehr renovierfähige Altbauten könnten durch Neubauten, die sich in das Milieu einfügen, ersetzt werden. Auf diese Weise würden alte Stadtstrukturen erhalten und bestehende soziale Beziehungen nicht zerstört sondern verbessert. Gerade der entsprechende Ausbau des Geländes innerhalb der Häuserblocks kann zu einem Kommunikationszentrum für die Bewohner werden.

Sozialisierte Stadtplanung nötig

Doch solange der Profit und damit die Wirtschaft die Städte beherrscht, und solange nicht nur Grund und Boden, sondern auch eben diese Wirtschaft in privater Hand bleiben und nicht dem Volk übereignet werden, wird sich in unseren Städten nichts ändern.
Wesentlich für eine zukünftige sozialisierte Stadtplanung ist die Initiative der Bevölkerung beim Entwurf und bei der Gestaltung der denn sie ist es ja, die darin leben soll.

Heute wird über die Köpfe der Betroffenen hinweggeplant. In einer freien sozialistischen Gesellschaft plant die Bevölkerung ihre Stadt selber. Der Architekt wird zum Erfüllungsgehilfen des Volkswillens und nicht des Profits.

ASPEKTE DER UMWELTBEDINGUNGEN

Überhitzung der Erde durch Energieproduktion

Von allen Politikern wird uns eine Hebung des Lebensstandards versprochen, und für die Einwohner der dritten Welt ist eine Hebung ihres Lebensstandards bittere Notwendigkeit.

Aber jede Hebung des Lebensstandards ist nur mit einer Steigerung der Energieproduktion, vor allem der Produktion elektrischer Energie möglich. Jede Energie - produktion ist mit ei - nem Freisetzen von Wärme gekoppelt.

Die Erde kann diese Wärme nicht zusätzlich in das Weltall abstrahlen, ohne ihre eigene Temperatur dabei zu erhöhen.Das heißt also, daß es auf der Erde immer heißer wird.

Wenn das menschliche, tierische und pflanzliche Leben auf der Erde in seiner heutigen Form erhalten bleiben soll, darf sich die mittlere Temperatur um kaum mehr als einige Grade erhöhen. Man kann ausrechnen, daß diese kritische Temperatur - steigerung schon jetzt erreicht wäre, wenn die

→

GEBET EINES  SAMSTAGSEINKÄUFERS

liebes,liebes kaufhaus,
laß mich nicht leer
nach hause gehen!
mit offener geldbörse
trete ich in dich
hinein;
nimm das geld.
raube mir das vergnü-
gen des kaufens nicht.
ich werde alles tun,
was du willst!
jeder moderichtung
werde ich mich unter-
werfen.
an keinem sonderposten
werde ich vorbeigehen,
wenn du meinst, die
ware sei besonders
günstig für mich.
ich werde meine
groschen,
markstücke
und
hunderter
in deine rasselnden
klingelden kassen
werfen um dir
gefällig zu sein!
in kassen, die bald
auseinanderplatzen.
nimm,nimm, damit auch
ich
nehmen kann!
mach, daß ich im park-
hochhaus noch eine
kleine, bescheidene
lücke zwischen den
vielen anderen
automobilen
finde.
daß rechts und links
und vorne und hinten
autos und autos sind.
ich möchte mich
in den fahrstuhl
zwängen, zwischen die
vielen menschen.
dann durch die kauf
etagen stolpern,
menschen
menschen
weiterhasten,
blindstolpern,kaufen,
geldausgeben,kaufen,
kaufen, kaufen,
geld
keuch hier
nimm;
weiter,weiterstolpern,
weiterkaufen, weiter
geldverschwenden,weiter
zwischen menschen
klemmen,
weiterblindsein,
weiterdirvertrauen,
weiterhasten,
weiter.
gönne mir diese
befriedigung,
nimm mein
geld;
laß mich kaufen
haben
leben!
ich bin ein armer
sünder,
manchmal geize ich.
ja, ich bekenne mich
schuldig - aber es
macht mir nichts aus.
oh,
sei mir gnädig,
mach deine tore
noch nicht zu.
geld
ware
hier
her damit!
wo ist das teuerste?
was
preist du an,
empfiehlst auf
schildern mir?

schade,
daß nicht jeder tag
ein samstag
ist.
nächsten samstag laß
mich wieder in
dich treten,
nächsten samstag
bis in
alle
ewigkeit.
amen
in corpus hertie



UMWELT...

Fortsetzung von S.4

ganze Erdbevölkerung den Lebensstandard der USA hätte (Asimov).Setzen wir voraus,daß die augenblickliche Verteilung des Lebensstandards beibehalten wird, so ist die kritische Temperatur bei der jetzigen Bevölkerungszunahme nach Schätzungen vorsichtiger Wissenschaftler innerhalb der nächsten 100 Jahre erreicht.

Bei den obigen Überlegungen ist die Umweltvergiftung nicht berücksichtigt.Entweder wird die Abtötung des Lebens durch Temperaturerhöhung durch sie überholt, oder sie muß durch industrielle Anstrengungen vermieden werden, was aber nur eine weitere Energieproduktion erfordert.
Auf jeden Fall wird sie die Spanne von 100 Jahren verkürzen.

Aus all dem gibt es unserer Meinung nach nur zwei Auswege:

1. Eine totale Weltdiktatur à la 1984, in der alles geregelt und kontroliert ist.
2. Eine Reduzierung aller industriellen Produktion auf die echten Bedürfnisse, was bedeutet, daß die Wirtschaft in den Dienst des Allgemeinwohls und nicht des Profites Weniger gestellt werden muß.

Das Volk muß selbst die Kontrolle über die Produktion übernehmen,denn es stirbt zuerst !


HEINZ
der
HEINZEL


Schnarch
DER MORGEN GRAUT HEINZ SCHNARCHT FRIEDLICH UNTER SEINEM BLÄTTERBETT. DER HERBST HAT BEGONNEN


HEINZ

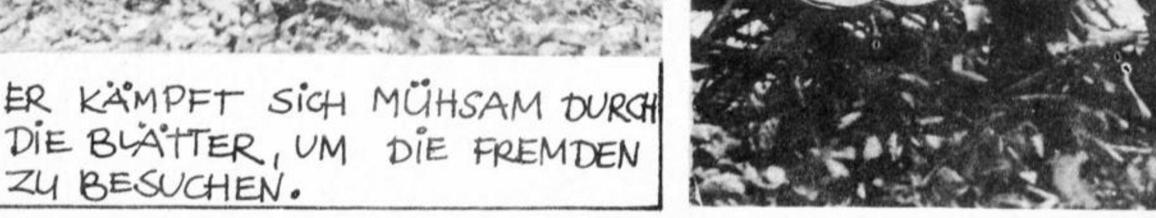

LEICHT FRÖSTELND STEHT ER AUF ...
Brrrr




ER STEIGT WIE JEDEN MORGEN IN DEN BAUM – UM AN SEINEM HAUS WEITERZUBAUEN, DOCH WAS SIEHT ER DA ???
ER TRAUT SEINEN AUGEN NICHT – EIN
UFO


DAS GEHT DOCH NICHT MIT RECHTEN DINGEN ZU!


KEUCH


ER KÄMPFT SICH MÜHSAM DURCH DIE BLÄTTER, UM DIE FREMDEN ZU BESUCHEN.

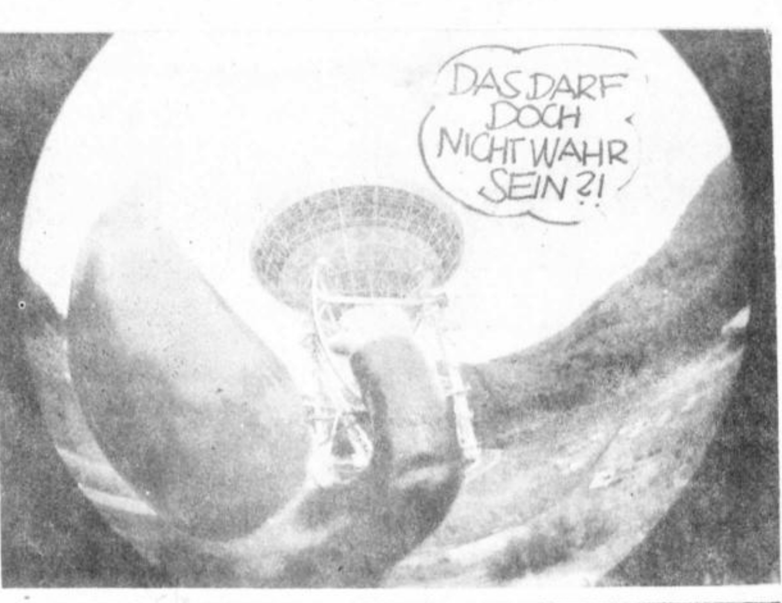

Schluck
DA IST ES.. EIN ZIEMLICHES MONSTRUM. VON WO ES WOHL KOMMEN MAG?

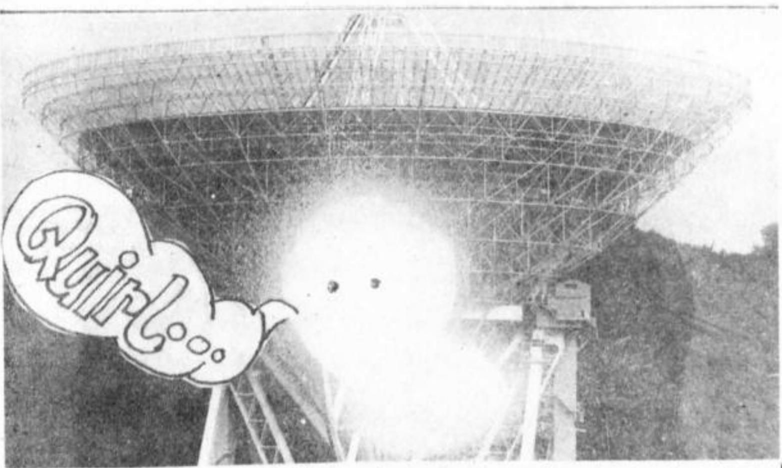




BESCHWERLICH IST DER WEG & EIN BEKLOMMENES GEFÜHL IM MAGEN: »VIELLEICHT DIE JNVASION VON DER WEGA« ER GEHT TROTZDEM WEITER

* * *





PLÖTZLICH, HEINZ IST SCHON FAST AM ZIEL, QUILLT EIN DICHTER NEBEL AUS DEM RAUMSCHIFF ...



HEINZ BEKOMMT GROSSE AUGEN & ER WARTET AUF WEITERE GESCHEHNISSE. EINE BEKANNTE GESTALT TRITT AUS DEM NEBEL

HEINZEL-FRONT !!!

SIE GEHT AUF HEINZ ZU - DER FREUDIG DIE HAND ZUM GRUSS ERHEBT

HEINZELFRONT

MEIN NAME IST H·A·I·N·Z ICH KOMME VOM AKROPOMA ICH GEHÖRE DER KOMMISSION "AUSSERIRDISCHE HEINZELBEWEGUNG" AN. JCH MÖCHTE EUCH MUT ZUSPRECHEN. BEI UNS GIBT ES KEINE PARTEIEN MEHR. UNSER VOLK VERWALTET SICH SELBST. ES GIBT KEINE „REICHEN" WIR HELFEN UNS GEGENSEITIG ...

SO SCHNELL WIE ES GEKOMMEN, VERSCHWINDET ES. HEINZ WINKT NACH

DAS UND VIELES MEHR ERZÄHLT DER WEISE HAINZ. ER LÄSST ABER KEINEN ZWEIFEL DARAN, DASS ER NICHT HELFEN WIRD. EIN SCHWERER WEG LIEGT VOR HEINZ UND DEN HEINZELMENSCHEN. NOCH WIRD UNSER LEBEN DURCH UNEINSICHTIGE PROFITGIER BESCHRÄNKT.

FORTS. FOLGT...



Mitfahrgelegenheit nach DÄNEMARK oder HAMBURG zu Weihnachten bei Benzingeldbeteiligung gesucht. Tel. 215175 oder 525447

mitarbeiter für alternative musik-presse gesucht.
ORGANISATION GARTENZWERG
493o detmold 1
p.o. box 522

Parka zu verkaufen! (m.Futter)Preis 2oDM

Gitarre gesucht !
tel. 799685

Kostenlos alte Armband-Taschen-,Wanduhren zum Basteln für Kinder gesucht.
Abzugeben Montag abends Houben, Auf dem Rothenberg 11

Käfig für Meerschweinchen, Bongo-Trommel zu kaufen gesucht.
Montag abend Tel. 215175

Der Gerlingkonzern wird immer reicher. In den ersten 9 Monaten dieses Jahres nahm er fast 9oo Mill. Mark Versicherungsprämien ein. Das entspricht einem Zuwachs von 18% gegenüber 1970.



Physisch und psychisch...

"Ich lasse mir von so charakterlosen Burschen wie euch die Partei nicht kaputtmachen. Juso-Methoden wird es bei uns nicht geben. Der erste, der damit anfängt der kriegt von mir persöhnlich einen Kinnhacken, daß es ihn 'raushaut. Physisch und psychisch bin ich noch mindestens ebenso gut beieinander wie ihr all alle."
Der CSU-Vorsitzende Franz-Josef Strauß laut "Abendzeitung" zum Münchner Vorsitzenden der Jungen Union, Walter Zöller, der das Verhalten der Parteiführung im Falle Geldner kritisiert hatte.

Bestellschein

Hiermit bestelle ich die nächsten 1o Nummern der HEINZELPRESS zu 2oPf. + 2o Pf Porto.

4,- DM habe ich auf das Konto HEINZELMENSCHEN 14o938 bei Kölner Bank v. 1867 5 Köln 1 Heumarkt überwiesen.

Name:__________

Ort:__________

Straße:__________

Unterschrift:__________

Bestellung an: HEINZELPRESS 5 Köln 1 Auf dem Rothenberg 11

Impressum

Die "Heinzel-Press" wird von den Kölner Heinzelmenschen in eigener Regie und Finanzierung hergestellt.

Heinzelpress Redaktionskollektiv
5 Köln 1 tel. 215175
Auf dem Rothenberg 11

Konto Nr. 14o938 bei Kölner Bank von 1867

5 Köln 1 Heumarkt

Druck: HEINZELPRESS